

Pariser Ausstellung. *)

(Original-Bericht der „Debatte“.)

Paris, 29. April.

Johann Weiß und Sohn's Werkzeugfabrik in Wien, eine unserer ältesten und renommiertesten Firmen ist durch eine reichhaltige Ausstellung repräsentirt. Das ausgedehnte Etablissement in Wien, welches unter der unmittelbaren Leitung seines alleinigen Eigenthümers J. B. Weiß steht, ist speziell zur Erzeugung von Werkzeugen für Holzarbeiter bestimmt und den neuesten Anforderungen entsprechend eingerichtet. Diese in ihrer Art größte Werkzeugfabrik Europa's, erzeugt jede Woche ungefähr 2000 Stück der verschiedensten Gattung, und ihre Fabrikate finden sowohl in den gesammten Kronländern der Monarchie, wie auch im Ausland (in der Levante, Griechenland, in den Donaufürstenthümern und Egypten) reichlichen Absatz. Bei verschiedenen Ausstellungen wurden diese Fabrikate ausgezeichnet, so namentlich bei der Londoner Ausstellung im Jahre 1851 durch die Medaille, in Wien 1862 durch die große silberne Vereins-Medaille, in Pest 1862 durch den Ehrenpreis der ungarischen Landwirthschaftsgesellschaft und endlich auf der Londoner Weltausstellung 1862 durch die Preismedaille (es ist dies die einzige Medaille für Holzwerkzeuge auf dem ganzen Kontinente). Außer diesen und anderen Auszeichnungen hat Herr Weiß von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, in Folge der letzten internationalen Ausstellung das goldene Verdienstkreuz, vom König von Preußen den Kronen-Orden, vom Kaiser von Rußland die goldene Civil-Verdienst-Medaille und endlich vom Sultan gelegentlich der internationalen Ausstellung in Konstantinopel 1863 den Medschidje-Orden erhalten.

Von der Ausstellung der Weiß'schen Werkzeuge sind besonders hervorzuheben die Werkzeuge und Einrichtungsgegenstände für Buchdruckereien, welche nunmehr im Großen erzeugt werden, Werkzeuge für Zündhölzchen-Fabriken, diverse Schneidzeuge für rechte und linke Gewinde und Säulen, und die von London 1862 her im bestem Andenken stehenden Werkzeug-Kassetten.